Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 257 (1984)

Artikel: Die Giftmischerin
Autor: Sacher-Masoch, Alexander
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-657493

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ALEXANDER SACHER-MASOCH

Die Giftmischerin

Eine Frau stand in Ungarn vor Gericht: Eine alte Zigeunerin. Wenn man die Liste ihrer Verbrechen betrachtet, fühlt man sich in das finsterste Mittelalter zurückversetzt, in eine Zeit, deren Symbole waren: Gift und Dolch.

Eine «Engelmacherin» ist sie, die Kinder, denen ein dunkles Schicksal zum Leben verhalf, um die Ecke gebracht hat; ein Wünschelweib ist sie, das die Geschicke der Liebenden zu lenken sich unterfing; entzweite, wo der Hass es gebot, und kuppelte, wo die Begierde sich ihrer Kunst bediente. Eine Giftmischerin ist sie, die es eben so gut verstand, eine lästige Liebschaft zu beenden, als ein Werkzeug brutaler Eifersucht zu sein. Heute in diesem Jahrhundert steht so ein Geschöpf vor Gericht, vor den erstarrten Gesichtern der Richter, die es

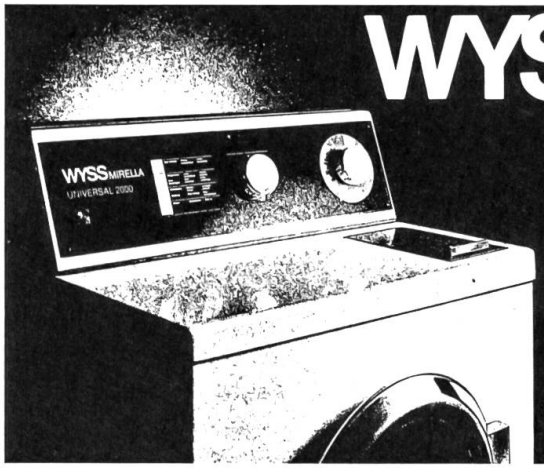
EMMENTHALER HANDWEBEREI

Vorhänge ● Tisch- und Couchdecken (Wolle und Leinen) ● Tischgedecke (alte Patriziermuster) ● Kissenhüllen ● Stuhl- und Eckbankkissen ● Teppiche ● Möbelläufer ● Bettwäsche ● Medaillen-Träger (für Sportabzeichen) ● Schürzen usw.

Alles auch in **Extragrössen.**

Verlangen Sie eine unverbindliche Auswahl oder unseren farbigen Prospekt.

Emmenthaler Handweberei, 3532 Zäziwil, Tel. 031/91 04 08



WYSS MIRELLA 2000

Selbst im Jahre 2000 können Sie nicht besser wählen

Wir bauen Waschmaschinen seit **1917** und Waschautomaten seit **1954.** Deshalb sind sie

●technisch ausgereift ●sparsam im Energieverbrauch
●störungsfrei ●und darum preiswert

Grössen für **4, 6, 9 + 12 kg.** Verlangen Sie unsere Prospekte!

Gebrüder Wyss AG, 6233 Büron, 045 74 00 74

NATURGEN®

Zur Behandlung von: Bronchialkatarrh, Husten, Arthritis, Rheuma, Ischias, Hexenschuss, Sportverletzungen Zerrungen, Prellungen, Blutergüssen, Venenentzündungen.

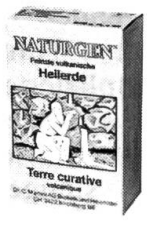
Erhältlich in Apotheken und Drogerien oder direkt bei:

Dr.C.Marbot AG
3422 Kirchberg
☎ 034/45 22 44

NATURGEN®

Feinste vulkanische Heil-Erde zur innerlichen Anwendung.

Zur Behandlung von Magen-, Darm- und Verdauungsstörungen, saurem Aufstossen und Darmträgheit.



kaum zu fassen vermögen, dass ein Menschenhirn diese wahnwitzigen Verbrechen erdacht und begangen haben kann.

Furchtbar ist dieser Prozess und jedem empfindenden Menschen zuwider. Ich hätte niemals unternommen, darüber zu schreiben, wäre nicht das Urteil, das schliesslich vom Schicksal, nicht von Menschenmund über ihrem Haupt gesprochen wurde, so gewaltig, so über alles gewohnte Mass hinausgehend, dass es ihre Schuld, ihre unermessliche Schuld auslöschte mit einem Schlag...

Excelsior-Akkordeons Vom Anfängermodell bis zur «Ländler-Spezial».

Ländler-Örgeli (Schwyzer Örgeli), 18bässig, 2- und 3chörig, sowie Ländler-Örgeli diatonisch, 8bässig. Diatonische Handharmonikas 2- bis 5chörig. Elektronik-Kombinations-Akkordeon. Viele günstige Eintausch-Occasionen aller Marken am Lager.

Verlangen Sie kostenlos den grossen Farbkatalog mit Ansichtsbestellschein.

W. pauli EXCELSIOR-Generalvertretung.
Trottenstr. 41, 8037 Zürich, 01 42 63 24

Strom für eine Million Menschen

BERNISCHE KRAFTWERKE AG

Als man sie festnahm, wäre sie von den Bauern der Gegend beinahe gelyncht worden, und nur mit Mühe vermochten die Landgendarmen sie lebend einzuliefern. Dann, vor den Richtern, leugnete sie alles. Glied um Glied schloss sich die Kette, Beweis um Beweis wurde geführt, Verbrechen um Verbrechen aufgedeckt, sie aber leugnete noch immer. Mit störrischem, verbissenem Kopfschütteln begegnete sie allen Fragen und Anklagen. Eine alte, zerzauste Zigeunerin mit zwei festgeflochtenen rabenschwarzen Zöpfen, die noch kein einziger Silberfaden durchzog, mit pergamentenem, gelbem Gesicht und flammenden schwarzen Hexenaugen. Ein Zufall hatte zu ihrer Entdekkung geführt. Denn ihre Kundinnen – es waren meist Frauen, verblendete, von Leidenschaft an die Grenzen des Wahnsinns getriebene Geschöpfe – wurden im gleichen Augenblick, da sie sich ihrer bedienten, zu ihrer Mitschuldigen und verrieten nichts. Doch da kam eines Tages ein junges Mädchen zu ihr, gehetzt von den furchtbarsten Qualen der Eifersucht und versprach ihr, alles herzugeben, was sie besass, wenn sie es vermöge, ihren Liebsten zur Umkehr zu bewegen, dessen Neigung sich in letzter Zeit einer anderen zugewandt hatte. Und gleichzeitig bat sie um ein Tränklein für die verhasste Rivalin. Sie erhielt beides. Aber in ihrer Verzweiflung und wahnsinnigen Angst verwechselte das Mädchen die zwei Fläschchen, und so kam es, dass der junge Mann drei Tage darauf unter schrecklichen Qualen starb: Die Geige fiel ihm aus der Hand, als er im Café mit der Kapelle vor den Gästen spielte.

... Wie ein Verhängnis trieb die düstere Spannung, von der die Luft des Gerichtssaales erfüllt war, die Verhandlung in eine bestimmte Richtung. Und es ergab sich, dass die Mörderin zum Leichnam ihres letzten Opfers, eben dieses jungen Geigers, der auch ein Zigeuner war, geführt wurde. Ob sie ihn kenne? Und man zog das Tuch von seinem Gesicht. Da kam ein schreckliches Leuchten in die Augen der alten Frau, ihre Hände verkrampften sich ineinander, und sie starrte in das bleiche verfallene Gesicht des Toten, starrte immerfort, ohne den Kopf zu wenden, reglos, als wäre sie selbst ein Bildwerk oder ein Körper, dem alles Leben entflohen war.

Dieser junge Mensch, der dort lag, war ihr Sohn.

Das hatte sie nicht gewusst, das hatte auch keiner der Richter geahnt. Das war das Ende. Sie stand in der dämmerigen Halle des Schauhauses, umgeben von den Herren des Gerichtes und den sie bewachenden Beamten, sie stand leicht vorgeneigt: Nichts verriet ihr Blick. Und sie sagte auch kein Wort.

Aber als sie einer anrührte, um sie abzuführen, fiel sie zu Boden, fast lautlos, wie ein Baum zerfällt, den der Blitz zu Asche verbrannt hat.

Es kam zu keinem Urteil. Tote können nicht verurteilt werden.

Für Ihre Freunde im Ausland

Jahr für Jahr senden wir Tausende unserer preiswerten Leckerli-Packungen in alle Welt. Bei den Empfängern lösen diese Grüsse aus der fernen Heimat immer wieder grosse Freude aus, was uns zahlreiche begeisterte Briefe bestätigen. Unsere Geschenksendungen sind in den meisten Ländern zugelassen. Die Verpackung ist «tropensicher», so dass die Leckerli das entfernteste Ziel einwandfrei erreichen. Mit unserer langjährigen Erfahrung bürgen wir für eine tadellose Ausführung Ihrer Aufträge.
Senden Sie uns diesen Coupon, und Sie erhalten von uns gerne einen ausführlichen Prospekt.

Vorname/Name _____

Strasse/Nr. _____

PLZ _____ Ort _____

Läckerli-Huus
Gerbergasse 57
4001 Basel
Tel. 061/25 23 22